

Liebe Leserinnen und Leser des Töginger Stadtblatts,  
liebe Angehörige des Pfarrverbands Töging-Erharting,

Die Osternacht, die wir dieses Jahr aufs Neue zelebrieren werden, lädt uns zur Begegnung mit allem ein, was wir „die finstere Nacht“ nennen. Sie spielt sich immer wieder in unserem Leben, in der Welt, ja auch in der Kirche ab. O wieviel finsterner ist die Welt am 24. Februar geworden, und zwar nicht nur in der Ukraine und in den Nachbarländern, sondern in ganz Europa! Statt der friedvollen Morgenröte kam der Staub der zum Angriff eingesetzten Panzer, Artillerie und Bomben. Für Millionen von Menschen war nichts mehr so, wie es vorher war. Starre und Dunkelheit im Herzen und in den Augen... danach Flucht für die Frauen und Kinder und schrecklicher Kampf für die Männer...

Und doch bringt die Osternacht „es an den Tag“, dass das Leben des Vertrauens und des Friedens stärker ist als die eingebrochene Dunkelheit des Krieges und der Verwirrung.

Das Licht der Osternacht, das wir anzünden und weihen, ist aber kein beliebiges Licht, sondern **Christus**, der sagt: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Er bringt Licht in menschliche Nächte, er bringt Licht in jegliche Nacht der Angst und des Kaputtmachens. Mitten in der Nacht erscheint das ewige Licht – das ist die frohe Botschaft der Osternacht. Aber wie wird ER, **Christus – Licht der Welt**, uns in der Zeit wahrhaft nahe, gegenwärtig und wirksam? Darauf antworten die Schriften des Neuen Testaments übereinstimmend: Gott Vater und Jesus Christus sind den Menschen immer nahe im Geist, durch den Geist, dessen Name **Liebe** ist. Also nicht nur durch die bloße Erinnerung und einfaches Erzählen, sondern durch die geistige Fähigkeit zu Liebe, zu Versöhnen und Verzeihen. Sein Geist ist es, der uns Menschen Auftrag, Befähigung und Freiheit zum guten Handeln gibt, das vielerorts jetzt sichtbar und fruchtbar ist. Er ist der, der uns zur Erneuerung aufruft. Dieser Geist sprach damals, als die ersten Christen-Gemeinden entstanden: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“ (Offb.2.29). Der Geist Gottes bleibt am Werk, auch in der Zukunft, dort, wo wir ihm zu wirken erlauben auch in uns und durch uns. Das Pfingstfest, das fünfzig Tage nach Ostern folgt, erinnert uns daran, dass wir Christen und die ganze Welt nur unter dem Wirken dieses Geistes (über-)leben können. Wo Geist, dort Leben! Diesen Geist Christi brauchen wir alle.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage!

Pfr. Piotr Wandachowicz  
im Namen des Seelsorgeteams des Pfarrverbands Töging-Erharting







Jeden Samstag um 19 Uhr  
**Ökumenisches Friedensgebet**

auf dem Töginger Rathausplatz  
abwechselnd gestaltet von den christlichen Gemeinden und Verbänden

Wir bringen die Not der vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine und weltweit vor Gott und beten für den Frieden. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eine Kerze oder Laterne mitzubringen. mit Kindern. Dazu bittet sie um unsere Unterstützung. Näheres dazu auf unserer Homepage.

## Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

- Palmsontag:** 9 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter und Paul  
10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Josef  
**10.30 Uhr Familien-Wortgottesfeier in St. Johann Baptist** 
- Gründonnerstag:** 19 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier in St. Josef für den ganzen Pfarrverband
- Karfreitag:** **10 Uhr Kinderkreuzweg in St. Peter und Paul**   
**10 Uhr Kinderkreuzweg in St. Johann Baptist**  
15 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Johann Baptist  
15 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Peter und Paul
- Karsamstag:** 21 Uhr Osternacht in St. Josef
- Ostersonntag:** 5.30 Uhr österliche Eucharistiefeier in St. Johann Baptist  
9 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter und Paul  
10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Josef  
**10.30 Uhr Familien-Wortgottesfeier in St. Johann Baptist** 
- Ostermontag:** 9 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter und Paul  
10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Johann Baptist

 **Gottesdienste  
besonders  
(aber nicht nur) für  
Familien mit Kindern.**